Landkreis Darmstadt-Dieburg
Zukunft. Regional. Leben.

Verwaltungsvorlage

Vorlage-Nr.: **0317-2026/DaDi**

Fachbereich: 310.1 - Klimaschutz, Mobilität, Kreisstraßen

Beteiligungen: *211- Zentrale Auftragsvergabestelle*
230 - Finanz- und Rechnungswesen, Kasse
L - Landrat

Beschlusslauf:

Nr.	*Gremium*	*Status*	*Zuständigkeit*
1.	Kreisausschuss	N	Zur abschließenden Beschlussfassung
2.	Ausschuss für Klima, Umwelt, Gesundheit und Infrastruktur	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **B 38 Ortsumgehung Groß-Bieberau - Planung Verkehrsanlagen Leistungsphase 3-5**

Beschlussvorschlag:

Der Auftrag zur Planung der Verkehrsanlagen Leistungsphasen 3 – 5 HOAI für das Projekt „B 38 Bau einer Ortsumgehung Groß-Bieberau" wird an den Bieter INVER – Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen GmbH, Erfurt zum Angebotspreis von

203.831,02 € (inkl. 19 % Mwst.)

vergeben.

Die erforderlichen Mittel werden gemäß der bestehenden Planungsvereinbarung zum Bau einer B 38 Ortsumgehung Groß-Bieberau mit der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Land Hessen, endvertreten durch Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement dem Landkreis Darmstadt-Dieburg vom Land Hessen in voller Höhe erstattet.

Begründung:

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg und der Odenwaldkreis haben gemeinsam mit der Stadt Groß-Bieberau im Juli 2021 eine Planungsvereinbarung zum Bau einer B 38 Ortsumgehung Groß-Bieberau mit der Bundesrepublik Deutschland vertreten durch das Land Hessen und endvertreten durch Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement – nachfolgend genannt Hessen Mobil - abgeschlossen, um die Verkehrsinfrastruktur in der Region zu verbessern (s. KA-Vorlage 0190/2021/DaDi).

Die Koordinierung der Erstellung der Planungen wird nach der Vereinbarung federführend vom Landkreis Darmstadt-Dieburg durchgeführt. Nach Bearbeitung der Leistungsphasen 1 und 2 der HOAI wurde im Ergebnis eine Vorzugsvariante für den Trassenverlauf der Ortsumgehung (Abschluss Leistungsphase 2 „Voruntersuchung“) ermittelt.

Nach der bereits erfolgten Linienbestätigung durch das Bundesministerium für Verkehr (BMV) soll das Projekt nun weiter geplant werden Hierzu erfolgte in einem ersten Schritt die Vergabe von Projektsteuerungsleistungen an das Büro Drees & Sommer SE (s. KA-Beschluss vom 28.10.2025 Nr. 6169-2025/DaDi).

Die zu vergebenden Planungsleistungen umfassen die Entwurfs- und Genehmigungsplanung (LPH 3 und 4 der HOAI) Hier ist die Trasse der Ortsumgehung auf Grundlage der in den Leistungsphasen 1 – 2 ausgewählten Vorzugsvariante weiter auszuarbeiten und planerisch zu konkretisieren. Nach Erlass des Planfeststellungsbeschlusses ist bei entsprechender Weiterbeauftragung die Ausführungsplanung (LPH 5) bis zur für die bauliche Umsetzung erforderlichen Detaillierung weiterzuführen.

Die Vergabe der Leistungen für die Planung der Verkehrsanlagen Leistungsphasen 3 – 5 der HOAI soll in einem Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb ((§17 VgV) erfolgen.

Die Prüfung und Wertung der Angebote erfolgt durch ein Projektteam bestehend aus Vertretungen des Landkreises Darmstadt-Dieburg (Fachbereich 310), dem Projektsteuerungsbüro Drees & Sommer und Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement.
Bei dem öffentlichen Teilnahmewettbewerb gingen drei Bewerbungen ein. Folgende Bewerber wurden für das weitere Verfahren ausgewählt:

- INVER – Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen GmbH
- Obermeyer Infrastruktur GmbH & Co.KG
- BUNG Ingenieure AG

Die drei ausgewählten Bieter wurden am 24.06.2026 zur Abgabe eines Angebots aufgefordert und zu Vergabeverhandlungen eingeladen. Die Bieter reichten fristgerecht am 27.07.2026 ihre Honorarangebote und fachlichen Angebote ein.

Die Bietergespräche fanden am 19.08.2026 (INVER) und am 21.08.2026 (Obermeyer) und (BUNG) in Form von Videokonferenzen statt.

Der Bewerber BUNG Ingenieure AG hatte seinem Angebot ein erläuterndes Anschreiben beigefügt, in dem er seine Kalkulation – mit Bezugnahme auf die „besonderen Leistungen“ – erläutert und erklärt, dass diese nicht eindeutig kalkulierbar sind.

Dieses Schreiben und die bereits vorab eingegangenen Bieterfragen wurden zum Anlass genommen, die „besonderen Leistungen“ zu konkretisieren. Im Ergebnis werden nur die

Optionalen Leistungen 1 „Kostenfortschreibung“ und 5 „LPH 5: Objektübergreifende, integrierte Bauablaufplanung“ beibehalten. Die restlichen Optionalen Leistungen entfallen ersatzlos. Die Anpassungen wurden den Bietern in den Bietergesprächen mitgeteilt. Die bestehenden Unklarheiten konnten damit ausgeräumt werden.

Mit Schreiben vom 21.08.2026 wurden die Bieter unter Zugrundelegung der neuen Informationen zur finalen Angebotsabgabe aufgefordert.

Alle Bieter reichten ihre finalen Angebote fristgerecht am 31.08.2026 ein.

Im Rahmen der Prüfung der finalen Angebote wurde festgestellt, dass der Bewerber BUNG das zwingend geforderte Formblatt „Honorarangebot“ nicht mit seinem finalen Angebot eingereicht hatte. Den Unterlagen liegt stattdessen eine passwortgeschützte Datei „Urkalkulation“ bei. Im Zuge einer Aufklärung wurde dem Bieter die Möglichkeit eingeräumt zu bestätigen, dass sich das Formblatt bereits in der beigefügten passwortgeschützten Datei befindet; der Bieter teilte jedoch mit, dass das Formblatt „Honorarangebot“ zwar erstellt, aufgrund eines formalen Fehlers jedoch versehentlich nicht hochgeladen wurde und sich auch nicht in der beigefügten Datei befindet. Da das Honorarangebot leistungs- und zuschlagsrelevante Preisangaben enthält und gemäß § 56 Abs. 3 VgV nicht nachgefordert werden darf, liegt ein zwingender Ausschlussgrund nach § 57 Abs. 1 VgV vor. Das Angebot des Bieters BUNG Ingenieure AG ist daher vom weiteren Vergabeverfahren auszuschließen.

Die beiden verbleibenden Angebote wurden nach den bekannt gemachten Zuschlagskriterien bewertet.

Nach Auswertung der Angebote und Gespräche erhielt der Bieter INVER – Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen GmbH anhand der vorher festgelegten Zuschlagskriterien mit 375 von 400 möglichen Punkten die höchste Punktzahl. Der Bewerber Obermeyer Infrastruktur GmbH & Co.KG konnte lediglich 215,6 Punkte erreichen.

Es wird empfohlen, dem Bieter INVER – Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen GmbH den Zuschlag zu erteilen. Der voraussichtliche Auftragswert liegt bei **203.831,02 € brutto**. Die Wirtschaftlichkeit und Auskömmlichkeit wurde auf Grundlage der Angebotsunterlagen sowie im Rahmen des Verhandlungsgespräch fachlich durch Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement und Drees & Sommer geprüft und kann bestätigt werden.

Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement hat der Vergabe der Leistungen an den Bieter INVER – Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen GmbH bereits schriftlich zugestimmt.

Die Kosten werden gemäß § 6 der bestehenden Planungsvereinbarung von Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement getragen. Hierzu begleicht der Landkreis nach erfolgter Prüfung die Rechnung des Ingenieurbüros. Die Rechnung wird sodann Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement vorgelegt, das den Betrag innerhalb von 4 Wochen an den Landkreis überweist.